



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

XIII. 13. M. Mich. Schirmer. Die arme doch frohe Zukunfft des Herrn. In
eigenem Thon. Oder: Was willst du dich &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

bricht, Laß mich, HErr,
an dir erquickten, Jesu,
komm, laß dich erblicken.

7. Freu dich, herb, du
bist erhöret, Iho zeucht
er bey dir ein :: Sein
gang ist zu dir gekehret,
Heiß ihn nur willkom-
men seyn, Und bereite
dich ihm zu, Gib dich
ganz zu seiner ruh, Def-
ne dein gemüth und see-
le, Klag ihm was dich
drückt und quäle.

8. Was du böses hast
begangen, Das ist al-
les abgeschafft :: Got-
tes liebe nimmt gefan-
gen Deiner sünden
macht und krafft. Chri-
sti sieg behält das feld,
Und was böses in der
welt Sich will wider
dich erregen, Wird zu
lauter glück und segen.

9. Alles dient zu det-
nen frommen, Was
dir böß und schädlich
scheint :: Weil dich
Christus angenommen,

Und es treulich mit dir
meynt: Bleibst du de-
me nur getreu, Ihs ge-
wiß und bleibt darben,
Daß du mit den engeln
droben Ihn dort ewig
werdest loben.

XIII. 13.

M. Mich. Schirmer.

Die arme doch frohe Zukunft
des HErrn.

In eigenem Thon.

Oder: Was wilt du dich re-
Un jauchzet all, ihr
frommen, In die-
ser gnaden-zeit :: Weil
unser heyl ist kommen,
Der HErr der herrlich-
keit, Zwar ohne stolz
und pracht, Doch mäch-
tig zu verheeren, Und
gänzlich zu zerstören
Des teuffels reich und
macht.

2. Er kommt zu uns
geritten Auf einem
eselin :: Und stellt sich
in die mitten Für uns
zum opffer ein, Er
bringt kein zeitlich gut,
Er

Er will allein erwer-
ben, Durch seinen tod
und sterben, Was ewig
währen thut.

3. Kein scepter, keine
krone, Sucht er auf
dieser welt :: Im ho-
hen himmels throne Ist
ihm sein reich bestellt,
Er will hie seine macht
Und majestät verhül-
len, Bis er des vatters
willen Im leiden hat
vollbracht.

4. Ihr grossen poten-
taten, Nehmt diesen
könig an :: Wann ihr
euch wollet rathen, Und
gehn die rechte bahn,
Die zu dem himmel
führt, Sonst, wo ihr
ihn verachtet, Und nur
nach hoheit trachtet,
Euch Gottes zoren
rührt.

5. Ihr armen und elen-
den, In dieser bösen
zeit :: Die ihr an allen
enden Müßet haben
angst und leyd, Seyd

dannoch wohlgemuth,
Laßt eure lieder klin-
gen, Und thut dem kö-
nig singen, Der ist eur
höchstes guth.

6. Er wird nun bald er-
scheinen In seiner herr-
lichkeit :: Und all eur
klag und weinen Ber-
wandeln in freud, Er
istis, der helfen kan, Halt
eure lampen fertig, Und
seyd stets sein gewärtig,
Er ist schon auf der
bahn.

XIV. 14.

Georg. Weiffel.

Das mit Jesu gekommene Hehl.

In eigenem Ehon.

Oder: Nun freut euch lieben.

Iuch, wer da will

ein ander ziel, Die

seligkeit zu finden :::

Mein hertz allein Be-

dacht soll seyn Auf Chris-

tum sich zu gründen.

Sein wort ist wahr,

Sein werck sind klar,

Sein heilger mund Hat

kraft

kraft